Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 273

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 273 XIX. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 1. August. 1901 Berne, Jeudi, 1er août. XIXme année. № 273

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Déchets d'or et d'argeut (Gold- und Silberabfälle). — La situation des bourses européennes. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Konsulate. — Consulats. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Nr. 1511, im Betrage von Fr. 500, à 100 Rp., mit Fr. 14,000 Vorgang, zahlbar 13. Oktober 1892, zu 4½ % verzinslich, d. d. 9. November 1888, haftend auf der Heimat Nr. 135/107, «Strubenjokelis» genannt, in Schwende, wird vermisst. (W. 85²)

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert 6 Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, ansonst solcher als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen wird.

Appenzell, den 30. Juli 1901.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 29. Juli. Inhaberin der Firma **Ch. Hunold, Zürcher Lack- & Oel-Farbenfabrik** in Zürich IV ist Charlotte Hunold, geb. Goerke, von Halle a. S. (Preussen), in Zürich IV. Fabrikation von chemischen Anstrichfarben und von Teerulon-, Isolier- und Imprägnier-Anstrichmitteln. Clausiusstrasse 37. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Carl Hunold-Goerke.

29. Juli. Die Firma **Keller & Sutz** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 251 vom 3. August 1899, pag. 1011) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch beide Gesellschafter gemeinsam durchgeführt.

29. Juli. Die Firma **E. Keller-Ochsner** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 251 vom 3. August 1899, pag. 1011) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Baumwollagenturen.

29. Juli. Inhaber der Firma **Richard Sutz** in Zürich V ist Richard Sutz, von Zürich, in Zürich V. Vertretungen in roher Baumwolle und verwandten Artikeln. Seefeldstrasse 7.

30. Juli. Die Firma **F. Schwarzenbach** in Kreuzlingen (Thurgau) (S. H. A. B. Nr. 193 vom 2. September 1893, pag. 788), Inhaber: Friedrich Schwarzenbach, von Rüschlikon, hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Goldbach-Küsnacht verlegt, woselbst der Firmainhaber ebenfalls wohnt. Natur des Geschäftes: Export und Import von Briefmarken en gros.

30. Juli. **Zürcher Bau- & Spargenossenschaft** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 347 vom 18. Oktober 1900, pag. 1391). An Stelle des aus dem Vorstande getretenen Dr. Emil Letsch, dessen Unterschrift anmit gelöscht wird, wurde als Präsident gewählt: Johannes Keller-Bächtold, von Schleitheim (Schaffhausen), in Zürich V. Derselbe führt je kollektiv mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

30. Juli. Die Firma **Th. Platt** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 202 vom 5. Juni 1900, pag. 811) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Juli. Die Firma **Frau Schneider-Sieber** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 141 vom 25. April 1899, pag. 567) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Juli. **Sennereigesellschaft Unter-Illnau** daselbst (S. H. A. B. Nr. 99 vom 3. Juli 1883, pag. 789). An Stelle der aus dem Vorstande dieser Aktiengesellschaft getretenen Robert Vollenweider und Hans Jakob Brüngger, deren Unterschriften anmit gelöscht werden, sind gewählt worden: Gottfried Ott, als Präsident, und Jacob Brüngger, als Aktuar, beide von und in Unter-Illnau. Die Genannten führen kollektiv die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

30. Juli. Inhaberin der Firma **E. Schmidt** in Zürich I ist Elise Schmidt, von Basel, in Zürich I. Kaufmännisches Stellen- und Teilhaber-Vermittlungs-Bureau, Ecke Glockengasse-Strehlgasse. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Alexander Strobel, von Belfort (Frankreich), in Zürich I.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1901. 29. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigenossenschaft Rapperswyl,** mit Sitz in Rapperswyl (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Mai 1899, pag. 671) hat in ihrer Versammlung vom 24. April 1901 am Platze von Alexander Räz, Samuel Räz, Fritz Räz-Rutsch und Christian Däppen gewählt als Präsidenten: Jakob Käch, Jakobs sel; als Vicepräsidenten und Kassier: Friedrich Weibel, Bendichts se.l, und als Milchfeker: Johann Schlup, Johanns, und Alfred Friedrich, Jakobs, alle wohnhaft in Rapperswyl.

Bureau Aarwangen.

30. Juli. Unter der Firma **Genossenschaft für Presshefefabrikation & Brennerei in Gutenburg** besteht mit Sitz in Gutenburg eine Genossenschaft, welche bezweckt: den Betrieb einer Brennerei nach Massgabe des Art. 2 und 3 des eidg. Alkoholgesetzes; ferner die Presshefefabrikation behufs besserer Verwertung der in Betracht fallenden Bodenprodukte und behufs Erhöhung der Bodenerträgnisse. Die Statuten sind am 9. März 1901 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Zahl der Mitglieder wird auf 8 festgesetzt. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Genossenschaft und der Eigenschaften der einzelnen Genossenschafter gelten die Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und die einschlägigen Verordnungen. Neuaufnahmen finden unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements durch die Generalversammlung statt. Neu eintretende Mitglieder haben entweder die von ausgetretenen, ausgeschlossenen oder verstorbenen Genossenschaftern, oder aber eine von der Genossenschaftsversammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und voll einzubezahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern frei, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres und auf vorausgegangene dreimonatliche Kündigung. Mitglieder werden aus der Genossenschaft ausgeschlossen: wenn sie in Konkurs geraten oder ihre Anteilscheine pfänden lassen; wenn sie die nach dem eidg. Alkoholgesetz und den einschlägigen Verordnungen erforderlichen Eigenschaften verlieren, sodann aus den in Art. 685 O. R. vorgesehenen Gründen und endlich, wenn sie angekaufte oder eingetauschte Landesprodukte als selbsterzeugte der Genossenschaft abliefern. Stirbt ein Genossenschafter, so können dessen Erben, wenn sie die für die Mitgliedschaft erforderlichen Eigenschaften besitzen, unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements als Mitglieder aufgenommen werden, sofern sie spätestens drei Monate nach dem Ableben des frühern Mitgliedes sich zur Aufnahme anmelden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder sind nach Mitgabe der obstehenden Bestimmungen vor Beginn des nächsten Rechnungsjahres zu ersetzen, insofern die Zusammensetzung der Genossenschaft ohne Neueintritte nicht mehr den Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen entsprechen würde. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 6000 und wird in 120 Anteilscheine im Betrage von je Fr. 50 eingeteilt. Sämtliche Mitglieder haften überdies persönlich und solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Diese Haftbarkeit ist nach Art. 689 O. R. eine subsidiäre in dem Sinne, dass die Genossenschafter so weit haften, als die Gläubiger im Genossenschaftskonkurs zu Verlust gekommen sind. Die Genossenschaft hat für die durch Austritt, Ausschluss oder Todesfall von Mitgliedern frei werdenden Anteilscheine das Vorkaufsrecht. Bei Todesfällen wird dieses Recht erst wirksam, wenn keine Erben vorhanden sind oder die vorhandenen nicht Mitglieder werden. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf einen im Verhältnis der Anteilscheine zu berechnenden Teil des Reinvermögens der Genossenschaft, für die Feststellung des letzern ist die Rechnung und Bilanz für die letztverflossene Rechnungsperiode massgebend. Erfolgt die Ausscheidung wegen Todesfall, so fällt der Vermögensanspruch an die Erben, sofern und insoweit diese nicht Mitglieder werden. Ein über die fünfprozentige Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinauserzielter Reingewinn ist so lange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis diese mindestens auf 20 % ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind. Hernach kann der Reingewinn im Verhältnis der Anteilscheine unter die Genossenschafter verteilt oder einem Reservefonds zugeschrieben werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Sekretär und dem Kassier, sowie die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand wurde aus folgenden Mitgliedern bestellt: als Präsident: Johann Schürch, von Sumiswald, Badwirt, in Gutenburg; als Sekretär: Fritz Ingold, von Röthenbach, Oekonom, in Lotzwyl, und als Kassier: Johann Hasler, von Madiswyl, Landwirt, in Gutenburg. Geschäftslokal: in Gutenburg.

Bureau Bern.

29. Juli. Inhaber der Firma **Bosshart-Moser** in Bern ist Alfred Bosshart-Moser, von Wängi (Thurgau), in Bern. Natur des Geschäfts: Elektrotechnisches Installationsgeschäft und technische Anlagen jeder Art. Mittelstrasse 6, Bern.

30. Juli. Die Firma **H. Bodmer** in Bern (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 470, und Nr. 287 vom 15. Oktober 1896, pag. 1180) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Uri — Uri — Uri

1901. 29. Juli. Die Firma **Casimir Nager** in Andermatt (S. H. A. B. Nr. 224 vom 19. Oktober 1892, pag. 903), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1901. 29. Juli. Die Firma **Fr. Oetiker** in Lachen (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. April 1891, pag. 349) ist infolge Verzichtes erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1901. 29. Juli. Die **Musikgesellschaft Oberdorf** (S. H. A. B. Nr. 176 vom 1. Juni 1899, pag. 711) hat in der letzten Generalversammlung vom 16. März 1901 den Vorstand neu bestellt und gewählt als Präsidenten: Adolf Büttiker, und als Aktuar: Ernst Arn, in Oberdorf, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift nach aussen führen.

29. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Waelti & Chatelain** in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 241 vom 28. September 1895, pag. 1004) hat sich aufgelöst.

Armand Waelti, von Grenchen, Ch. Ct. Chatelain, von Tramlingen, und Emil Wegmüller, von Walkringen, alle in Grenchen, haben unter der Firma **Waelti & Cie** in Grenchen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Waelti & Chatelain» übernimmt und am 1. Juli 1901 begonnen hat.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 29. Juli. Die Firma **Th. Ludwig** in Basel (S. H. A. B. Nr. 191 vom 14. Dezember 1889, pag. 906) hat ihren Sitz nach Liestal verlegt und ist daher in Basel erloschen.

29. Juli. Die Vorsteherschaft der Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Basel** (S. H. A. B. Nr. 6 vom 22. Januar 1883, pag. 40) hat Karl Henrici-Veillard, von und in Basel, als Subdirektor ernannt; derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung mit je einem der Prokuristen.

30. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **S. Lang & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 351 vom 28. Dezember 1898, pag. 1460) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Siegfried Lang».

30. Juli. Inhaber der Firma **Siegfried Lang** in Basel ist Siegfried Lang-Hirzel, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Lang & Cie» und erteilt Prokura an Gustav Auer, von und in Basel, und an Hermann Hotz, von Stockach (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung. Handel und Vertretungen in Eisenwaren, Werkzeugen und Haushaltungsgegenständen. Geschäftslokal: Steinenvorstadt 67.

30. Juli. Xaver Stöcklin-Kron, und Paul Thüring-Frikker, beide von und in Ettingen (Baselland), haben unter der Firma **Stöcklin & Thüring** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1901 beginnt. Natur des Geschäftes: Gipserei- und Dekorationsgeschäft. Geschäftslokal: Pfeffingerstrasse 65.

30. Juli. Die Firma **F. Kraft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 82 vom 1. April 1893, pag 330) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30 Juli. Inhaber der Firma **Dr Hermann Eisenhut** in Basel ist Dr. HermannEisenhut, von Herisau (Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Apotheke und Droguerie. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 83. (Gundoldinger Apotheke.)

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1901. 29. Juli. Die Eheleute Elise Glenck-Biedert und Karl Glenck-Biedert, von Aarau, in Basel, zwischen welchen Gütertrennung besteht, haben unter der Firma **Brauerei Feldschlösslí Oberwil Glenck-Biedert & Cie** in Oberwil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1901 begonnen hat. Elise Glenck-Biedert ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, Karl Glenck-Biedert ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 25,000 und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäfts: Brauerei, damit zusammenhängende Produkte, Landwirtschaft.

29. Juli. Wilhelm Wagner, von Rümlingen, in Liestal, und Otto Meyer, von und in Nieder-Gösgen (Solothurn), haben unter der Firma **W. Wagner & Comp.** in Liestal eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1901 begonnen hat. Wilhelm Wagner ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Otto Meyer ist Kommanditär mit dem Betrage von viertausend Franken (Fr. 4000). Natur des Geschäfts: Uhrensteinfabrikation.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 29. Juli. Die Firma **Anna Caluori** in Bonaduz (S. H. A. B. 1883, pag. 663; 1896, pag. 1406) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **Adolf Caluori** in Bonaduz ist Adolf Caluori, von und in Bonaduz. Dise Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Anna Caluori» unterm 1. Januar 1901 mit Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Kolonial-, Mehl-, Manufaktur-, Mercerie- und Schuhwarenhandlung. Geschäftslokal: Hauptstrasse, in Bonaduz.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 30. Juli. Die Firma **Jul. Rutishauser,** Stickerei und Ferggerei, in Dozweil (S. H. A. B. Nr. 321 vom 13. Oktober 1899, pag. 1294) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1901. 29 luglio. Il proprietario della ditta **J. Levi,** in Lugano, è Israele Levi fu Salomone, di Carmagnola (Italia), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Generi alimentari.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1901. 29 juillet. La raison **Eugène Grin,** à Yverdon (F. o. s. du c. du 20 septembre 1898, page 1102), est radiée pour cause de décès.

29 juillet. L'exploitation de l'Hôtel du Faucon, à Yverdon, est continuée par la veuve du défunt, Louise Grin, née Gander, de Belmont, domiciliée à Yverdon, sous la raison **Ve Eugène Grin,** à Yverdon, laquelle a repris l'actif et le passif de son mari.

29 juillet. La société en nom collectif **Gottraux & fils,** à Yverdon (F. o. s. du c. du 13 août 1896, page 940), est radiée pour cause de faillite.

Wallis — Valais — Valiese

Bureau de Sion.

1901. 27 juillet. La societé en nom collectif **Tabin frères,** à Vissoie (F. o. s. du c. du 18 février 1896, page 180), est dissoute, et la raison sociale de commerce radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 27 juillet. Sous la dénomination de **Parti Socialiste Démocrate,** il s'est constitué une société régie par le titre 28 du C. O. qui a pour but de grouper les citoyens pour étudier et propager les questions d'économie sociale et politique. Son siège est à Genève. Ses statuts portent la date du 17 juillet 1901. Pour en faire partie il faut en faire la demande par écrit au comité ou être présenté par un membre. On sort de la société par démission envoyée par écrit. Les membres sont tenus de payer une cotisation de fr. 0. 50 par mois. La société est dirigée par un comité de 7 membres, qui doivent être citoyens suisses, nommés pour une année et rééligibles. Elle est valablement engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par cartes postales et par voie de la presse. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de la société. En cas de dissolution, l'actif, s'il y en a un, devra être remis à une association poursuivant le même but, ou à défaut, à un groupement syndical de défense corporative, ou, à défaut, à une société de bienfaisance d'intérêt général. Le président est Edouard Schindler, à Genève; le secrétaire est John Croisier, à Genève, et le trésorier est Fritz Chatelain, à Plainpalais.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 13,746. — 27 juillet 1901, 9 h. a.

Frères Bergeon, fabricants,

Locle (Suisse).

Mouvements, cadrans, boîtes de montres et leur emballage.

(Renouvellement du n° 539.)

Nr. 13,747. — 27. Juli 1901, 11 Uhr a.

C. Locher, Spitalgasse, Kaufmann,

Bern (Schweiz).

Rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeesurrogate, Thee, Spezereiwaren, Konserven, Nahrungs- und Genussmittel aller Art, Weine, Spirituosen, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Beleuchtungsartikel, Seifen und Parfumeriewaren, Oele, Farben, Firnisse, Wichsen, Drogueriewaren, Thee- und Kaffeerequisiten, Büchsen, Kisten, Schachteln, Flaschen und Gefässe aus jedem Material, dermatologische, kosmetische und hygienische Präparate, Milchprodukte, Chokolade, Cacao, Fabrikate aus Safran und aus Tabakpflanzen, chemisch-technische Produkte, Essenzen, Extrakte, Zündhölzchen, Zündwaren, Requisiten zum Anfeuern, zum Heizen und zur Reinigung von Luft und Wasser, Wäsche- und Putzartikel, Reklameartikel.

HEINZELMÄNNCHEN
ERDMÄNNCHEN

Nr. 13,748. — 27. Juli 1901, 4 Uhr p.

Ludwig Willimann, Fabrikant,

Waldhaus, Gunzwil (Luzern, Schweiz).

Schuhmacherwerkzeuge.

N° 13,749. — 29 juillet 1901, 8 h. a.

Wasem & Klink, successeurs d'Henri Backer, fabricants,

Yverdon (Suisse).

Savons, lessives et tous articles pour le lavage.

Nr. 13,750. — 29. Juli 1901, 9 Uhr a.

Konstruktionswerke elektrischer Apparate, System Bertram, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik,

Frankfurt a. M. (Deutschland).

Elektrische Schalt-, Regulier- und Sicherheits-Apparate.

BERTRAM

Nr. 13,751. — 29. Juli 1901, 10 Uhr a.

Gebrüder Laubscher & Cie (Laubscher frères & Cie), Fabrikanten,

Täuffelen (Schweiz).

Uhrenmacherwerkzeuge und Uhrenfournituren.

(Uebertragung von Nr. 620 der Firma S. Laubscher.)

Löschung. — Radiation.

Nr. 3136. **Isely & Furer,** Locle. — Boîtes, mouvements et cadrans de montres. — Radiée le 27 juillet 1901, à la demande des déposants.

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 2e trimestre de l'année 1901.

Arrondissements	Acheteurs, fondeurs et essayeurs autorisés	Opérations (bordereaux rentrés) Avril	Mai	Juin	TOTAL	2e trimestre 1900	Déchets achetés (valeur payée) Avril Fr.	Ct.	Mai Fr.	Ct.	Juin Fr.	Ct.	TOTAL Fr.	Ct.	2e trimestre 1900 Fr.	Ct.
1. Bienne	5	304	224	275	803	821	68,242	50	49,325	15	41,590	60	159,158	25	164,409	50
2. Chaux-de-Fonds	25	1,207	868	851	2,926	2,901	309,736	80	188,630	75	151,788	15	650,155	70	598,149	50
3. Delémont	3	16	15	7	38	44	4,257	80	3,314	35	1,698	45	9,270	60	6,496	05
4. Fleurier	9	24	38	20	82	105	2,379	95	5,106	40	2,245	80	9,732	15	14,678	60
5. Genève	7	86	87	70	243	242	20,779	15	18,950	60	24,079	30	63,809	05	56,216	30
6. Granges (Soleure)	2	32	29	25	86	79	2,687	25	2,313	55	2,250	95	7,251	75	6,193	85
7. Locle	10	215	156	173	544	586	71,887	05	31,023	05	39,906	40	142,816	50	115,446	90
8. Neuchâtel	6	20	13	25	58	53	4,482	80	1,533	05	2,898	10	8,913	95	7,439	30
9. Noirmont	3	72	30	51	153	165	4,729	70	2,022	15	2,126	50	8,878	35	8,816	80
10. Porrentruy	2	97	121	105	323	344	4,505	60	8,713	75	5,733	25	18,952	60	22,973	85
11. St-Imier	4	164	82	107	353	346	44,839	95	26,278	95	33,167	85	104,286	75	75,376	85
12. Schaffhouse	3	9	17	12	38	33	4,162	40	983	95	4,428	25	9,574	60	6,671	85
13. Tramelan	1	104	109	78	291	310	7,604	10	4,207	55	2,716	45	14,528	10	14,935	10
2e trimestre 1901	80	2,350	1,789	1,799	5,938	5,979	550,295	05	342,403	25	314,620	05	1,207,328	35	1,097,804	45
2e „ 1900	82	2,376	1,713	1,890	5,979	—	487,985	90	305,131	25	304,687	30	1,097,804	45	—	—
Différence en faveur du 2e trimestre 1901	—	—	76	—	—	—	62,309	15	37,272	—	9,942	75	109,523	90	—	—
„ „ „ „ 2e „ 1900	2	26	—	91	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berne, le 31 juillet 1901.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La situation des bourses européennes.

Les bourses du continent européen sont, écrit M. Leroy-Beaulieu dans l'*Économiste*, à l'heure actuelle, très fortement, quoique très inégalement, éprouvées. La secousse est générale; le mal n'a pas partout la même intensité. En Allemagne, c'est, non pas un krach, mais une véritable crise qui aura sans doute des conséquences prolongées. En Belgique et en France, l'ébranlement est plus circonscrit et les effets seront d'une durée moindre. Dans d'autres pays, en Autriche-Hongrie, en Espagne, nous ne parlons pas de la Russie, qui a précédé dans la crise toutes les autres contées d'Europe et qui en souffre plus que toutes les autres, il y a aussi de la gêne et de l'arrêt, sinon du recul, après une période de plein épanouissement.

La cause de toutes ces crises de bourse, qui sont en partie aussi des crises industrielles, est partout la même, c'est l'exaltation de la spéculation, a légèreté des chefs d'entrepris et celle aussi du public. On se lance à corps perdu, au delà de ses moyens; parce qu'une entreprise a réussi pour un objet déterminé, on en crée dix semblables; on perd toute idée des proportions, de la relation entre les dépenses et les recettes; l'imagination, surexcité par la convoitise, domine tout, et les leçons les plus certaines de l'expérience sont oubliées. Parce qu'une marchandise monte, on croit qu'elle va monter toujours ou que, tout au moins, la hausse effectuée est définitivement acquise et pour toujours.

En pleine furie de hausse tous les avertissements sont inutiles. Chaque génération subit et, même à plusieurs reprises, les entraînements des générations précédentes. Les crises seront donc éternelles.

Elles sont do deux natures: les unes générales, les autres cantonnées à une branche déterminée; les premières sont non seulement financières, mais industrielles. L'exemple le plus frappant de ces crises générales, à la fois industrielles et financières, nous est donné par la Russie. A la faveur de l'attrait que cet immense pays, aux richesses à peine explorées et insuffisamment développées, inspire à l'Occident, sous l'égide aussi très trompeuse et très dangereuse d'énormes droits protecteurs, enfin sous l'impulsion d'un Etat qui possède la plus grande partie des voies ferrées et qui, pour des motifs politiques, tenait à les beaucoup étendre dans ses possessions et d'Europe et d'Asie, des capitaux belges, français, un peu aussi allemands, ont créé en Russie une foule d'entreprises, industries houillères et métallurgiques surtout. Les immobilisations ont été énormes, pas toujours faites avec discernement, et l'on n'a gardé aucun fonds de roulement dans une contrée où par la pénurie des capitaux circulants, les crédits doivent être très longs et les rentrées sont très lentes. Les premières entreprises constituées ont fait de gros bénéfices; puis la production est devenue trop forte, la concurrence trop intense; d'autre part, l'état a dû, pour ne pas lasser les prêteurs par des emprunts incessants, réduire ses constructions de voies ferrées, par suite ses commandes; il s'en est suivi une crise des plus profondes, qui remonte à déjà dix-huit mois onviron et qui dure encore.

Cette criso intense de la Russie, à la fois financière et industrielle, s'est répercutée sur plusieurs compartiments des bourses de Bruxelles et de Paris, et par conséquent a rendu ces deux places un peu vacillantes. Bruxelles surtout.

Quel est le remède à cette crise industrielle de la Russie? Il n'en est qu'un, le seul, le grand maître, le temps, avec la diète et le recueillement. On n'en a jamais trouvé d'autre. Il ne faut pas évidemment suspendre tout crédit aux entreprises russes; mais il faut le leur ménager, s'abstenir surtout de toute création nouvelle. Avec le temps, d'ici à deux ou trois ans (on ne peut guère estimer à moins cette période de diète et de recueillement) les organismes tout-à-fait mal constitués se dissoudront sans doute, ou se fondront avec d'autres mieux doués, et les organismes bien constitués, mais frappés de stérilité au point de vue des résultats, se mettront à un régime plus strict et finiront par devenir plus rémunérateurs, sans, de très longtemps, retrouver les bénéfices d'il y a quelques années.

La crise qui frappe l'Allemagne est un peu de même nature que celle qui terrasse la Russie, mais avec une très grande différence d'acuité et elle s'attaque à un tempérament qui a beaucoup plus de ressources. En soi, la faillite de quatre ou cinq établissements financiers de second ordre, en y comprenant les banques hypothécaires dont la chute remonte à quolques mois et les défaillances de quelques maisons industrielles auraient une importance restreinte; mais l'effet moral produit par ces incidents, à savoir l'ébranlement de la confiance ne peut pas n'être pas considérable, et il ost probable que l'essor industriel et financier de l'Allemagne, qui avait émerveillé le monde, en sera sensiblement ralenti pendant un certain nombre d'années.

Ce pays avait émerveillé le monde par son développement depuis 1880; l'acroissement de ses entreprises, do ses affaires, de sa population fournissait le thème à des dithyrambes du plus lyrique enthousiasme. Nous disions souvent, quant à nous, que si légitimes que fussent les louanges décernées au génie allemand, il ne fallait pas cependant considérer que l'essor économique et commercial de l'Allemagne dans les vingt dernières années représentât un état naturel et normal qui pût indéfiniment se soutenir du même train. L'Allemagne était, en 1871, un pays fort loin d'avoir développé ses ressources comme l'Angleterre, la Belgique et la France; c'était une contrée, sinon arriérée, du moins restée en arrière. Par son morcellement politique autrefois, par la pénurie des capitaux, par une sorte de dépression et de timidité, en ce qui concerne les questions d'application, de l'intelligence allemande, si remarquable et si forte au point de vue théorique, l'Allemagne n'avait, certainement, pas fourni sa mesure économique avant 1870. Ses victoires, l'exaltation qui s'en suivit, l'essor de la conscience allemande dans tous les domaines, les 5 milliards aussi donnèrent une impulsion extraordinaire à la production chez nos voisins.

Il était visible, cependant, qu'ils tendaient à outrance tous les ressorts, qu'ils exagéraient leurs entreprises et surtout qu'ils n'avaient pas constitué des capitaux de roulement en proportion de leurs vastes immobilisations. Il faudra cependant que l'Allemagne recueille un peu, se mette à une diète relative; mais cette épreuve, par laquelle tout le monde doit passer et qui, sans doute, attend les Etats-Unis une année prochaine, implique seulement un ralentissement de progrès et non une décadence. La Belgique et la France sont beaucoup moins touchées; elles le sont néanmoins; la crise russe y est d'abord pour quelque chose; puis, en ce qui concerne la Belgique, la baisse, car il ne s'agit pas ici de débâcle, des valeurs congolaises. L'examen du projet de cession du Congo à l'Etat belge a montré que plusieurs de ces entreprises couraient le risque de se trouver moins bien que sous le régime patriarcal du Roi souverain. On sait que les Parlements sont très regardants, en général trop regardants. Enfin, certains capitalistes belges s'étaient imaginé que les cours des fers et des charbons en 1899 et 1900 devaient être définitifs et indéfinis; la grande baisse qui s'est effectuée ou s'effectue les a déconcertés et éprouvés. Cette crise belge est, toutefois, relativement légère; aucun organe essentiel ne paraît atteint, et la richesse acquise, les capitaux disponibles chez les Belges sont très considérables.

Reste la crise française; ce n'est pas une crise d'argent, ce n'est pas une crise d'immobilisation; les capitaux foisonnent chez nous, et littéralement nous ne savons qu'en faire. Nous navons pas été très heureux dans les placements que nous en avons faits depuis deux ou trois ans. Venus tard en Russie, pour les affaires industrielles du moins, après les Belges, nous y avons fait des pertes. Nos entreprises de tramways et de traction ont été exagérées et inconsidérées; puis, un moyen de transport nouveau, le Métropolitain, dont le succès de trafic est considérable, est venu jeter beaucoup d'obscurité sur les résultats que donneront, quand cette œuvre concurrente nouvelle sera achevée, les anciens modes de transports.

Telles sont les causes de notre crise de bourse très localisée. Elle finira avec le temps, mais il y faudra sans doute beaucoup de temps, et il n'est pas sûr que ceux qui depuis six mois poussent le public à entrer dans les valeurs avariées, sous le prétexte qu'elles ont déjà beaucoup baissé, ne donnent pas des avis prématurés. Il importe, en effet, de pouvoir se rendre compte de ce que toutes ces entreprises pourront produire, et les éléments, en beaucoup de cas, manquent encore à ce sujet.

Enfin, il faudrait que l'on capitalisât d'une manière plus raisonnable les valeurs industrielles; on se contentait récemment, en ce qui les concerne, d'un rendement de 3 à 3½ %, sous le prétexte que les dividendes monteraient; cela était au plus haut degré déraisonnable. Sauf les grands chemins de fer et quelques valeurs assimilables, ayant de longues concessions et une continuité de dividendes bien assurés par le cours naturel des choses, on devrait demander aux sociétés industrielles un revenu bien plus élevé, 5 à 5½ %, sinon même parfois 6 à 6½ %, de manière à amortir graduellement la prime au-dessus du pair et à parer aux risques de concurrences, de procédés nouveaux, etc. C'est ainsi que l'on faisait il y a quarante ou cinquante ans quand les valeurs industrielles n'attiraient que le public expérimenté; aujourd'hui que le petit public, ignorant et étourdi, s'y jette, il est très accommodant pour le taux de l'intérêt sous le prétexte de plus-values probables, qui le plus souvent sont hypothétiques.

Tout considéré, il est vraisemblable que la crise locale de bourse que nous subissons, tout en se prolongeant encore un temps plus ou moins long, plutôt plus long qu'on ne le croit généralement, ne prendra pas trop d'extension. Au contraire de ce qui se passe en Russie, en Allemagne, peut-être même en Belgique, ce ne sont pas les capitaux qui manquent à la France ce qui lui manque, ce sont les bonnes affaires.

Verschiedenes. — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 20. Juli: Baumwollwaren behaupten sich auf der erhöhten Preisbasis; während die Fabrikanten in leitenden Marken gebleichter Baumwollgewebe mit der Ablieferung immer noch im Rückstande sind, halten sich die Käufer den hohen Preisen gegenüber im allgemeinen reserviert. In Wollenstoffen für Herren- und Damenkleidung, sowie Wirkwaren für Herbst werden befriedigende Nachordres und Fortschritte im Frühjahrsgeschäft gemeldet. Dio aufsteigende Tendenz von Rohseide bringt die Fabrikanten, dio sich so lange zurückgehalten haben, in don Markt, zumal die Mehrzahl der Fabriken ihr Produkt im voraus gut verkauft hat. Als neueste Trustbildung der Textilbranche ist ein Oeltuch-Trust ins Leben getreten, der eine Preiserhöhung dekretieren dürfte. Der Wollmarkt steht immer noch auf der niedrigsten Basis seit vier Jahren, aber die Besserung in Wollenwaren und die feste Preishaltung der Inlandzüchter ermutigt den Handel. In Groceries ist weiterer Rückgang der Preise für rohen wie für raffinierten Zucker das Hauptmoment der Woche. Die Schuhfabriken sind beschäftigt, die Mehrzahl hat Ordres für Monate im voraus und Leder und Häute sind daher in fester Position. Trotz des Streiks in der Stahlbranche und der Unthätigkeit einer grossen Zahl von Stahlhütten hat die Roheisen-Nachfrage nicht nachgelassen. Der Konsum ist immer noch ein enormer, und es haben in dieser Woche grosse Gesellschaften ihren Bedarf auf Monate im voraus gedeckt.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 30. Juli Herrn Giacomo Torrian das Exequatur als italienischer Vice-Konsul II. Kategorie in Zürich erteilt.

* * *

Consulats. Le Conseil fédéral a, en date du 30 juillet, accordé l'exequatur à M. *Giacomo Torriani*, nommé vice-consul de deuxième catégorie près le consulat d'Italie à Zurich.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	20. Juli. fl.	27. Juli. fl.		20. Juli. fl.	27. Juli. fl.
Metallbestand .	142,574,534	142,673,378	Notencirkulation .	222,939,060	222,360,985
Wechselportef.	56,623,676	55,790,308	Conti-Correntl . .	5,845,189	6,176,933

Télégramme du 31 juillet. L'administration britannique annonce que le code Liebers Standard ayant été déposé par le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique à Aden et Capetown, il peut maintenant être employé conjointement avec ceux déjà notifiés pour télégrammes à destination ou de provenance de la Colonie du Cap, Natal, Rhodésia, Zanzibar, Seychelles, Maurice, Madagascar, Afrique orientale britannique, Afrique orientale allemande, Mozambique et Lourenço-Marques. Les télégrammes, d'après ce code ne peuvent toutefois être échangés entre les places de la côte orientale au sud d'Aden et la Colonie du Cap Natal et Rhodésia jusqu'à ce qu'un exemplaire du code ait été déposé aussi à Durban.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten, sowie die Lieferung der eisernen Säulen, Eisenkonstruktionen, Balken und Rollladen für 4 Getreidemagazine am Bahnhof in Schwyz-Seewen werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Zürich IV, Clausiusstrasse 6, und am 5. und 6. August auch im Bureau der eidg. Kriegsdepotverwaltung in Schwyz zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Getreidemagazine Schwyz» bis und mit dem **12. August** nächsthin franco einzureichen an die

Direktion der eidgen. Bauten.

Bern, den 31. Juli 1901. (1371)

Basler Kantonalbank

Staatsgarantie.

Wir nehmen Gelder an gegen (1535)

4% Obligationen

kündbar nach 3 Jahren auf 3 Monate, in Stücken von Fr. 500, 1000 und Fr. 5000 mit Halbjahres-Coupons, oder in beliebigen Stücken von Fr. 500 aufwärts auf **Namen** oder **Inhaber** lautend. **Die Direktion.**

Vente aux enchères publiques

de machines et d'outillage.

Les adjudicataires de la **fabrique de savon** F. Funck mettent en vente, aux enchères publiques, **les machines** et **tout le gros outillage** de cette fabrique.

Ce matériel et cet outillage comprennent notamment:

Une **chaudière à vapeur verticale** (6 chevaux), avec armatures et injecteur; une **machine à vapeur** (4 chevaux); **six chaudières** diverses et de différentes grandeurs, pour la fabrication des savons, de la soude et de la lessive; un lot de séchoirs et tamis; **huit réservoirs** (quatre à huile et quatre à alcalis); une pompe pour l'huile, un transporteur, des tuyaux en cuivre, poulies, transmissions, supports et courroies.

Les enchères auront lieu dans les locaux de la fabrique, Boulevard de la gare, **à la Chaux-de-Fonds,** le **lundi 5 août 1901,** dès **1½ heure après-midi.**

Pour visiter ce matériel avant la vente, s'adresser à M. **Alfred Guyot, gérant,** rue du Parc, 75, au dit lieu. (1324)

Sie kaufen: (287)

Schreib- & Copirbücher

Linierte und bedruckte Papiere.

Pack- & Einwickelpapiere

am besten bei der Schreibbücher- und Papierwaren-Fabrik Aktien-Gesellschaft BIEL *Florastrasse 12.*

„Dodge" Hölzerne „Dodge"

Riemenscheiben.

1000 auf Lager. — Prospekte gratis.

Generalvertreter: (976)

Bachofen & Hauser, Uster.

Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H., St. Ludwig.

Grosse Lagerräume und Kellereien.

Internationales Transitlager und Keller.

Geleiseanschluss. — Billigste Tarife.

Speditionen nach allen Richtungen.

Lagerräume zu vermieten. (1375)

Verzollungen.

An die Herren Fabrikanten der Schweiz.

Ich erlaube mir, Ihnen hiermit mein Cirkular vom Januar/Februar l. J. in Erinnerung zu bringen, worin ich Ihnen emaillierte Spuck-näpfe für Wasserfüllung, aus einem Stück gestanzt, oferierte, wie sie das Tit. Eidg. Fabrikinspektorat zur Verhütung der Ansteckung durch Tuberkulose in Arbeitsräumen gerne aufgestellt wissen möchte. Ich hebe dabei speciell hervor, dass meine sämtlichen drei Formen aus einem Stück gestanzt sind, dass sie ferners ganz glatt sind ohne Griffe, dafür ein Bord oder ausgestanzte Ohren haben, um sie anfassen zu können. Griffe beeinträchtigen die Reinlichkeit, auch ist die Gefahr vorhanden, dass durch Darauftreten die Emaille abspringen, wie auch, dass dabei der Spucknapf umkippen und der Inhalt auf den Boden geschüttet werden kann. Ich habe diese Momente mit Herrn Inspektor Rauschenbach vom III. Kreise genau erwogen und sind wir auf die Ausführungen, wie ich sie Ihnen geboten, als die zweckdienlichsten gekommen. Wenn nun durch später erschienene Cirkulare von anderer Seite gesagt wird, dieser Artikel sei sonst nur gefalzt geliefert worden und das Tit. Eidg. Fabrikinspektorat habe sich speciell auf jenes Modell geeinigt, so sind das unreelle Empfehlungsweisen, die zu irrigen Auffassungen veranlassen können, wie es auch thatsächlich der Fall war.

Ich ersuche daher diejenigen Herren Fabrikanten, welche diesen Artikel zum Wohle ihrer Arbeiter noch einzuführen gedenken, zutrauensvoll meine Offerte zu berücksichtigen; ich gebe ihnen die Zusicherung, dass sie mit einer ganz soliden, sauber emaillierten und zweckentsprechenden Ware bedient werden. (1373)

Hochachtungsvoll!

J. Mauch-Staub.

Schaffhausen, den 30. Juli 1901.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1026)

Stelle-Gesuch.

Durchaus selbständiger, sprachenkundiger und routinierter

Buchhalter, Kassier u. Korrespondent

mit vorzüglicher Praxis, **sucht Vertrauensstelle.** Reflektant beherrscht alle Gebiete der Buch- und Kassaführung, Abschlüsse etc. Vollkommene Gewandtheit in Korrespondenz und im Verkehr. Prima Zeugnisse von Bank- und Handelsfirmen ersten Ranges zu Diensten. — Offerten unter Chiffre **Z N 5113** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (1326)

Gros Papierhandlung **Detail**

Rudolf Fürrer, Zürich

13 Münsterhof 13

Vollständige Bureaueinrichtungen

für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.

Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.

Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (971)

Verbesserten Schapirographen,

bester u. billigster Vervielfältigungsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen- sowie **vollständiger** Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

Tücht. Kaufm. (29 J.) wünscht sich an solid., nachweisb. rentab. Geschäfte mit ca. **Fr. 20,000** aktiv zu beteiligen, ev. ein solches zu kaufen. Offerten sub **R Z 309** an **Rudolf Mosse, Basel.** (1374)

Besonderer Umstände wegen **sucht** ein selbständiger **Buchhalter** und **Korrespondent** (1372)

Vertrauensposten

als **Employé intéressé.** Offerten sub Z. S 5343 an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Zürich-Bern.**

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.